

# Inhalt

<b>Vorwort des Autors .....</b>	<b>9</b>
Lehren und Lernen: Zwei Seiten einer Medaille .....	9
Regeln für eine kluge Lehre.....	15
<b>Regel 1: Überprüfen Sie Ihre eigene Lerntheorie! .....</b>	<b>16</b>
Gelernt habe ich anderswo .....	17
»Wir alle sind lernfähig, aber oft lernentwöhnt«.....	18
<b>Regel 2: Unterstützen Sie die Lernenden dabei, ihre Kompetenzkompetenz zu stärken! .....</b>	<b>24</b>
<b>Regel 3: Stärken Sie die Selbstlernfähigkeit der Lernenden! .....</b>	<b>29</b>
Wenn Sie merken, es geht eigentlich nicht, lassen Sie es sein!.....	30
Was tun? .....	31
<b>Regel 4: Konstruieren Sie den Inhalt des Lernens aus den Erfahrungen der Lernenden! .....</b>	<b>34</b>
<b>Regel 5: Üben Sie sich im kompetenzentwickelnden Lehren! .....</b>	<b>38</b>
Die Lernenden neu erfinden.....	38
Wie vermeide ich Lernziele und ermögliche trotzdem das Ankommen? .....	40
<b>Regel 6: Üben Sie sich im situativen und reflexiven didaktischen Handeln! .....</b>	<b>42</b>
Vorbereitung zweiter Ordnung.....	43
<b>Regel 7: Beziehen Sie Ihr Lehrhandeln auf Kompetenzprofile! .....</b>	<b>46</b>
»Portfolio ergo sum«? .....	48
<b>Regel 8: Üben Sie sich in der Entwicklung von Lern-Arrangements!.....</b>	<b>52</b>

<b>Regel 9: Fördern Sie das selbstgesteuerte eLearning der Lernenden!</b>	59
<b>Regel 10: Schauen Sie »triumviral«, wenn Sie auswählen, vorbereiten und anbieten!</b>	64
<b>Regel 11: Inszenieren Sie Lernprozesse als wirksames Erleben!</b>	70
<b>Regel 12: Achten Sie auf die Kriterien eines lebendigen und nachhaltigen Lernens!</b>	74
<b>Regel 13: Üben Sie sich im »Unterricht im Stereoton«!</b>	79
<b>Regel 14: Trainieren Sie Ihre Fähigkeiten des wertschätzenden Umgangs!</b>	83
<b>Regel 15: Bieten Sie die Struktur und das Baumaterial für die Lernprojekte der Lernenden an!</b>	87
<b>Regel 16: Nutzen Sie die Konzepte des handlungsorientierten Lernens!</b>	92
<b>Regel 17: Widmen Sie sich Ihrer eigenen Persönlichkeitsentwicklung!</b>	99
Lehrende als Mentoren	100
Wege aus dem pädagogischen Narzissmus	103
<b>Regel 18: Überraschen Sie die Lernenden mit methodischer Fantasie!</b>	107
Vom allmählichen Verschwinden des vermittelten Lernens	108
<b>Regel 19: Erweitern Sie Ihr Methodenrepertoire!</b>	111
<b>Regel 20: Prüfen Sie Ihren eigenen Lehrstil</b>	116

<b>Regel 21: Nutzen Sie bevorzugt »offene Medien«, die Sie mit den Lernenden entwickeln!</b>	120
Medien sollten Ausdrucksformen des Lernsubjekts werden!	123
<b>Regel 22: Lösen Sie sich von vorschnellen Typisierungen!</b>	126
Die Unterschiede im Lernverhalten sind breit erforscht.	128
Lerntypen vermeiden: All-inclusive-Didaktik	130
<b>Regel 23: Üben Sie sich im Ansprechen von »Unterrichts-Störungen«!</b>	133
<b>Regel 24: Steuern Sie Ihr Lehrhandeln vom Outcome und den inneren Aneignungsprozessen her!</b>	137
<b>Regel 25: Verfolgen Sie die didaktische Debatte!</b>	141
Didaktische Professionalität	141
Didaktik – die Berufswissenschaft professionell Lehrender	143
<b>Regel 26: Entwickeln und nutzen Sie professionelle Prüfungsformen!</b>	145
<b>Regel 27: Erhöhen Sie die Feedbackmöglichkeiten Ihrer Nutzer!</b>	149
<b>Regel 28: Beteiligen Sie sich an der Organisations- und Teamentwicklung!</b>	152
<b>Regel 29: Planen Sie Ihre eigene professionelle Kompetenzentwicklung!</b>	156
<b>Nachwort</b>	160
Anmerkungen zur Rezeptphobie von Pädagogen und Bildungstheoretikern	160

<b>ANHANG 1:</b>	
<b>Das LENA-Kompetenzprofil für die Erwachsenenbildung .....</b>	<b>164</b>
<b>ANHANG 2:</b>	
<b>Ausgewählte Selbstlernmethoden .....</b>	<b>167</b>
1. Der Selbstlernreflektor .....	167
2. Entdecken Sie Ihre »Lerntypen« .....	168
3. Prüfungen erfolgreich vorbereiten .....	170
4. Unterpflügen von Texten .....	171
5. Strukturen aufdecken und einprägen .....	173
6. Ich-Botschaften gebrauchen und Du-Botschaften vermeiden ..	176
7. Reden Sie sich frei! .....	179
8. Destruktive Emotionalisierungen meiden .....	181
<b>Literatur .....</b>	<b>183</b>
<b>Über den Autor .....</b>	<b>188</b>